

# Plattform bringt Prävention in Betriebe

Zu wenig Zeit, fehlendes Wissen – gerade kleinere Unternehmen nutzen die Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung noch zu selten. Koordinierungsstellen sollen ihnen nun den Zugang zur Prävention erleichtern. **Von Sylvia Böhme und Patricia Lück**

**Betriebliche Gesundheitsförderung** (BGF) ist eine Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Für die Betriebe ist die Gesundheitsförderung allerdings freiwillig. Gerade kleinere Firmen tun sich häufig schwer damit, die Angebote der Prävention zu nutzen, die beispielsweise die Krankenkassen im Portfolio haben, und von denen Arbeitgeber und Arbeitnehmer erwiesenermaßen profitieren. Deshalb hat der Gesetzgeber die Einrichtung von Koordinierungsstellen für die betriebliche Gesundheitsförderung vorgeschrieben. Die gemeinsame Internet-Plattform der 16 BGF-Koordinierungsstellen in den Bundesländern ist jetzt an den Start gegangen.

**Innovative Ansätze erprobt.** Die Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) hat Inhaber und BGF-Verantwortliche in Unternehmen mit 50 bis 500 Beschäftigten zu den Motiven und Hürden für das betriebliche Gesundheitsmanagement befragt (iga.Report 20). Demnach bieten Unternehmen betriebliche Gesundheitsförderung beispielsweise an, weil Arbeitgeber eine hohe soziale Verantwortung für ihre Mitarbeiter empfinden, aber auch, um krankheitsbedingten Fehlzeiten zu begegnen oder die Arbeitsmotivation zu erhöhen. Als größte Hürden nannten die Befragten den Vorrang des Tagesgeschäfts sowie fehlendes Wissen über BGF und die Unterstützungsmöglichkeiten durch die Sozialversicherungen.

Um diese Hürden zu überwinden, haben die Krankenkassen innovative Ansätze erprobt, die das betriebliche Ge-

sundheitsmanagement gerade auch kleineren Betrieben zugänglich machen. Basis ist die Netzwerk-Idee: die Verbreitung guter Konzepte, die Vermittlung von geeigneten Partnern und Unterstützungsmöglichkeiten.

Dieser Idee folgen seit Frühjahr 2017 auch die regionalen BGF-Koordinierungsstellen. Die gemeinsame Plattform [www.bgf-koordinierungsstelle.de](http://www.bgf-koordinierungsstelle.de) der GKV unterstützt Unternehmen bei der

den BGF-Angeboten der Kassen finden. Für jedes Bundesland werden Hintergrundinformationen und regional spezifische Inhalte der BGF dargestellt. Im Mittelpunkt der Koordinierungsstellen steht die individuelle Beratung und Unterstützung der Betriebe. Eine erste Beratung wird innerhalb von zwei Werktagen sichergestellt. Auf Basis dieses Gesprächs planen Unternehmen das weitere Vorgehen: Sie können sich gemeinsam



Suche nach einem BGF-Anbieter und stellt eine Beratung über das BGF-Angebot der Krankenkassen sicher. Die Koordinierungsstellen sollen kleinen und mittelständischen Unternehmen den Zugang zu BGF-Leistungen der Krankenkassen erleichtern. Gemeinsam mit Unternehmensorganisationen arbeiten die Krankenkassen sowohl auf der Bundesebene als auch in den einzelnen Bundesländern bei der Umsetzung der BGF-Koordinierungsstellen zusammen.

**Betriebe finden Ansprechpartner.** Die Internet-Plattform stellt sicher, dass Betriebe, die bislang wenig Erfahrung mit der BGF machen konnten, direkt einen Ansprechpartner für eine Beratung zu

mit der beratenden Kasse für ein BGF-Projekt entscheiden oder zusätzliche Beratungsmöglichkeiten nutzen.

Lutz Stroppe, Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, sagte zum Start der Koordinierungsstellen: „Betriebliche Gesundheitsförderung in kleinen und mittleren Betrieben kann uns gemeinsam gelingen. Es ist wichtig, dass Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, die Industrie- und Handels- sowie die Handwerkskammern und die Krankenkassen intensiv zusammenarbeiten.“ ■

**Dr. Sylvia Böhme** ist Referentin für Prävention, **Patricia Lück** Referentin für Betriebliche Gesundheitsförderung beim AOK-Bundesverband. **Kontakt: Patricia.Lueck@bv.aok.de**

## Webtipp

Die Internet-Plattform der GKV für die betriebliche Gesundheitsförderung ist seit Mai 2017 online: [www.bgf-koordinierungsstelle.de](http://www.bgf-koordinierungsstelle.de)